

LWL-Klinik Lengerich

Abteilung für Suchtbehandlung



**Qualifizierte
Entzugsbehandlungen**
von Alkohol und Medikamenten
Station 18.3



www.lwl-klinik-lengerich.de

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Qualifizierte Entzugsbehandlungen von Alkohol und Medikamenten

Die Station 18.3 ist eine Aufnahme-Station mit 23 Behandlungsplätzen. Das Angebot reicht von der Qualifizierten Alkoholentzugsbehandlung bis zur kurzfristigen Krisenintervention. Bei einer erfolgreichen Krisenbehandlung und entsprechender Motivation kann die Behandlung in eine Qualifizierte Entzugsbehandlung übergehen.

Die Qualifizierte Entziehung findet im offenen Behandlungsmilieu statt, die Krisenbehandlung in der Regel im geschützten Bereich der Station.

Das Team der Station 18.3 handelt nach den folgenden Prinzipien:

- In Würde und Respekt wollen wir dem Patienten begegnen
- Wir möchten Ihnen zu selbstbestimmten
 - ↳ Handeln
 - ↳ Denken und
 - ↳ Übernahme von Eigenverantwortung anregen
- Wir wollen sein(e)(n)
 - ↳ Familien- und Lebensgeschichte
 - ↳ Kulturspirituellen Hintergrund
 - ↳ Alter und
 - ↳ geschlechtliche Identität berücksichtigen
- Wir akzeptieren Sucht als Krankheit, die es zu:
 - ↳ lindern
 - ↳ bessern und
 - ↳ heilen gilt.
- Im Vordergrund stehen für uns die:
 - ↳ körperlichen
 - ↳ seelischen und
 - ↳ sozialen Bedürfnisse
- Wir wollen
 - ↳ zum Erkennen und Verstehen der Sucht
 - ↳ zur Abstinenz
 - ↳ zum Nutzen eigener Kräfte und Möglichkeiten und
 - ↳ zum Aufbau eines sozialen Netzes motivieren
- Vertrauen zu entwickeln ist Mittel und Ziel unserer Behandlung

Behandlungsziele

- Bewältigung des körperlichen Entzuges
- Suchtspezifische Behandlung des psychischen Abhängigkeitssyndroms
- Stärkung der Veränderungsmotivation und der eigenen Kompetenzen
- Vermittlung von suchtspezifischen Hilfsangeboten
- Vermittlung in weiterführende Behandlungen
- Diagnostik und Mitbehandlung körperlicher Folge- bzw. Begleiterkrankungen
- Mithilfe zur Sicherung der sozialen Existenz

Behandlungselemente/ Behandlungsangebote

- Allgemeine medizinische Behandlung
- Einzel- und Gruppengespräche
- Themenzentrierte Gruppen
- Sozialrechtliche Betreuung/Sozialberatung
- Ergotherapie
- Arbeitstraining
- Gestaltungstherapie
- Lebenspraktische Hilfen und Training
- Sport- und Bewegungsangebote
- Entspannungsverfahren
- Kontakte zu Selbsthilfegruppen
- Therapievorbereitung
- Anleitung zu lebenspraktischen Fähigkeiten
- Angehörigengespräche
- Gesundheitspräventive Beratung
- Information, Motivation und Vermittlung in weiterführende Behandlungen
- Freizeitangebote (z. B. Kegelbahn)

Zu unserem Angebot gehören alternative Behandlungsmethoden wie:

- Akupunktur
- Massage
- Homöopathie





Individuelle Therapie

So unterschiedlich die Wege in die Sucht sein können, so unterschiedlich gestalten sich auch die therapeutischen Anforderungen, um den Suchterkrankten in Ihrer Behandlung gerecht zu werden. Die jeweiligen Behandlungspläne werden individuell auf die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten abgestimmt. Hierbei werden die speziellen pflegerischen, psychiatrischen und sozialtherapeutischen Anforderungen berücksichtigt.

Wir unterscheiden grundsätzlich eine

- komplette qualifizierte Entzugsbehandlung von etwa 10- bis 14-tägiger Dauer mit umfassendem Behandlungsprogramm,
- von der kurzen Krisen- und/oder Entzugsbehandlung von wenigen Tagen mit eingeschränkter Teilnahme an den Angeboten und
- speziellen psychiatrisch ausgerichteten Behandlungen für Menschen mit begleitenden oder zugrunde liegenden zusätzlichen psychischen Erkrankungen und Störungen (Depressionen, Angststörungen, Psychosen) mit individuell festgelegter Teilnahme an Angeboten und eventuell längerer Behandlungsdauer.

Das Behandlungsteam

Wir behandeln unter fachärztlicher Leitung in multiprofessionellen Teams. Darin vertreten sind Ärzte, Psychologen, Gesundheits- und Krankenpfleger, Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Ergotherapeuten, Sport- und Bewegungstherapeuten und weitere Berufsgruppen. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen über eine suchtspezifische Weiterbildung.

Wir arbeiten eng mit den zuweisenden und weiterbehandelnden Stellen zusammen.

Grundsätzliche Regeln

- Suchtmittelfreiheit
- Gewaltfreiheit
- Aktive Mitarbeit bei den Therapien
- Feste Tagesstruktur mit verpflichtenden und freiwilligen Angeboten
- Besuche nach Voranmeldung außerhalb der Therapiezeiten

Die Aufnahme

Die Aufnahme erfolgt nach ärztlicher Zuweisung und telefonischer Anmeldung.

Sie erfolgt in der Regel werktags in der Zeit zwischen 10:00 Uhr und 16:00 Uhr.

In Krisenfällen nehmen wir aber auch zu jeder Zeit, im Notfall auch ohne Zuweisung auf.

Wir behalten uns aber vor, die Notwendigkeit der sofortigen stationären Aufnahme medizinisch zu prüfen.

Bei geplantem Medikamentenentzug führen wir in der Regel vor der Aufnahme ein fachärztliches Gespräch durch.



Suchtmedizinische Ambulanz

Eine suchtmedizinische Sprechstunde wird unabhängig von der stationären Behandlung angeboten. Sie dient der diagnostischen Klärung suchtbezogener und suchtbegleitender psychischer Störungen und der Einleitung von Behandlungen ebenso wie der systematischen Nachbehandlungen nach erfolgter Entziehung zur Stabilisierung des psychischen Zustandes und der Abstinenz. Unter anderem erfolgen Behandlungen mit dem Medikament Disulfiram (Antabus®)

Eine Empfehlung

Die Behandlung ist in der Regel wesentlicher effizienter bei nachgehender Kooperation mit zusätzlichen ambulanten Hilfen und Unterstützung, die wichtigsten sind Beratungsstellen für Suchtkranke und die Selbsthilfegruppen.

Wir informieren Sie gerne:

Klinik (Pforte) 0 54 81 / 1 20
Station 18.3 0 54 81 / 1 23 58

Chefarzt Dr. U. Luedtke
Sekretariat: 0 54 81 / 1 22 64
Fax 0 54 81 / 1 25 18



Chefarzt
Dr. Ulrich Luedtke
Facharzt für Psychiatrie und
Psychotherapie -Suchtmedizin-

Bin ich stark genug?
Ja, ich habe die Kraft!

Schaffe ich das überhaupt?
Klar, ich hab noch viel vor!

Ich kann nicht mehr.
Doch, ich kann es schaffen!

Einfach abwarten?
Nein, ich handle heute!

Wege aus der Krise – wir finden sie gemeinsam

LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen.

Seelische Probleme verlangen persönliche Hilfe. Darum gibt es uns: Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen bietet in über 100 Einrichtungen spezialisierte, wohnortnahe Behandlung und Betreuung – für den richtigen Weg aus der Krise.

www.lwl-psychiatrieverbund.de

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

So erreichen Sie uns:

Mit der Bahn:

In Osnabrück oder Münster in einen Nahverkehrszug nach Lengerich umsteigen. In Lengerich mit dem Taxi zur LWL-Klinik Lengerich fahren oder mit dem Bus bis zum Feuerwehrhaus und dann noch ca. 10 Minuten Fußweg.

Mit dem Auto:

Nehmen Sie auf der A1 die Abfahrt Lengerich/Tecklenburg. Danach den Schildern „Lengerich“ und im Ort den Schildern „LWL-Klinik Lengerich“ folgen.

LWL-Klinik Lengerich

Parkallee 10

49525 Lengerich

Telefon: 05481 12-0

Fax: 05481 12-482

E-Mail: wklengerich@wkp-lwl.org

Internet: www.lwl-klinik-lengerich.de

